

Kulturpessimismus und Fortschrittsoptimismus sind sinnstiftende Narrative, die viele populäre Darstellungen von Geschichte strukturieren. Kulturpessimismus meint hier eine kritische bis ablehnende Haltung gegenüber der Gegenwart mit ihren technischen, kulturellen und sozialen Entwicklungen, verbunden mit einer potentiell verklärenden Hinwendung zur Vergangenheit. Im Gegensatz dazu soll Fortschrittsoptimismus eine positive Grundhaltung gegenüber neuen kulturellen und gesellschaftlichen Entwicklungen bezeichnen. Eine Verhandlung dieser Narrative findet nicht nur auf inhaltlicher Ebene statt. Sie ist auch bestimmt durch die jeweiligen Medien, in denen populäre Geschichte generiert wird. So sind populäre Geschichtsdarstellungen unweigerlich mit Medienwandel verbunden und werden in Printmedien, Fotografie, Kino, Rundfunk, Fernsehen, Internet verhandelt. Während medientechnische Innovationen stets auch eine weitere Verbreitung und damit Popularisierung von Geschichte ermöglichen, stehen kulturpessimistische Positionen diesen Veränderungen kritisch gegenüber. Neue Medienformate werden aber nicht nur für fortschrittsoptimistische Darstellungen, sondern auch für die Vermittlung kulturpessimistischer Kritik genutzt. Während der geplanten Nachwuchskonferenz sollen anhand vorgestellter Fallbeispiele Wirkungszusammenhänge von populärer Geschichte und medialem Wandel in fortschrittsoptimistischen bzw. kulturpessimistischen Deutungen diskutiert werden. Die interdisziplinäre Veranstaltung richtet sich an Doktorand_innen sowie Post-Doktorand_innen.

Veranstaltungsort

Liefmannhaus (Gästehaus der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg)
Goethestr. 33-35
79100 Freiburg
<http://www.io.uni-freiburg.de/downloads/gaestehaeuser/liefmann.pdf>

Organisation

Nachwuchsgruppe der DFG-Forschergruppe 875: „Historische Lebenswelten in populären Wissenskulturen der Gegenwart“
<http://portal.uni-freiburg.de/historische-lebenswelten>

AG „Populäre Geschichts- und Wissenskulturen“ der Graduiertenschule Sozial- und Kulturwissenschaften der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
<http://www.gsk.uni-freiburg.de/gruppen/ag4>

Kontakt

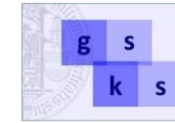
Doris Lechner
doris.lechner@anglistik.uni-freiburg.de

Anmeldung

bitte bis zum 10. Juni 2012 an Doris Lechner

Kinderbetreuung

Es besteht die Möglichkeit einer Kinderbetreuung. Bitte wenden Sie sich, falls Sie diese in Anspruch nehmen möchten, bis zum 20. Mai 2012 an Miriam Sénécheau: miriam@senecheau.de



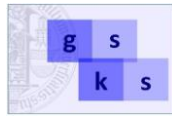
**HISTORISCHE
LEBENSWELTEN**
in populären Wissenskulturen der Gegenwart
DFG FOR 875

Populäre Geschichte und medialer Wandel zwischen Fortschrittsoptimismus und Kulturpessimismus

**Tagung
22.-24. Juni 2012**

**Albert-Ludwigs-Universität
Freiburg**





Freitag, 22. Juni

14.00 Begrüßung und Tagungseinführung

14.45 Kaffeepause

Panel 1: Wandel populärer Geschichtsdarstellungen und Formate in Rundfunk und Fernsehen

15.00 Melanie Fritscher (Freiburg)
„Dauerberieselungsanlage oder Erziehungsmedium?“ – Das Radio in den frühen 1950er Jahren am Beispiel der Geschichtssendungen des SDR-Schulfunks

15.45 Caroline Rothauge (Gießen)
Zwischen Kulturpessimismus und Fortschrittsrhetorik: Republik-, Bürgerkriegs- und Diktaturvergangenheit in populärkulturellen spanischen Fernsehserien

16.30 Kaffeepause

17.00 Julia Oppermann (Rostock)
Die mediale Gegenwart der Vergangenheit. Das ZDF und „Die Deutschen“

17.45 Diskussion

Abendessen

Samstag, 23. Juni

Panel 2: Populäre Geschichtsnarrative im Wandel von Kultur und Sprache

9.00 Theo Jung (Freiburg)
Vom poetischen Ursprung zur prosaischen Gegenwart. Ein kulturkritisches Geschichtsnarrativ im späten 18. Jahrhundert

9.45 Julia Ilgner (Freiburg)
Vom uomo universale zum uomo normale. (De)heroisierungen und Geschichtstransformation in fiktiven Künstlerbiographien der klassischen Moderne (Michelangelo, Raffael, Leonardo)

10.30 Diskussion

11.00 Kaffeepause

Panel 3: Populäre Erzählungen von Bewegung und Beschleunigung

11.30 Nina Reusch (Freiburg)
Von Postkutschen, Räubern und der Eisenbahn – die Geschichte des Reisens in deutschen Familienzeitschriften (1890-1913)

12.15 Martin Walter (Bochum)
„Truly, there is no poetry about a motor-car“. Wahrnehmung und Deutung automobiler Fortbewegung im Spannungsfeld von Fortschrittsglauben und Kulturkritik in britischen Reiseberichten (1890-1939)

13.00 Diskussion

13.30 Mittagspause

Panel 4: Kulturpessimismus als Motivation zur Entwicklung „alternativer“ Geschichtsbilder

15.00 Kristin Oswald (Jena)
In künftigen Tagen schlägt Jakob wieder Wurzel, Israel blüht und gedeiht und der Erdkreis füllt sich mit Früchten (Jes. 27,6). Das frühe Judentum als Wissenskultur zwischen Fortschrittsoptimismus und Kulturpessimismus

15.45 Etta Grotrian (Berlin)
Geschichtswerkstätten – Geschichtspraxis in der alternativen Bewegung

16.30 Kaffeepause

17.00 Evamaria Müller (Freiburg)
Populäre Vergangenheitsbezüge in Indonesien – eine Gegenüberstellung mit „westlichen“ Konzepten

17.45 Diskussion

Abendessen und Abendprogramm

Sonntag, 24. Juni

Panel 5: Technische Innovationen im Spiegel von narratives of progress und narratives of decline

9.00 Marcel Berlingshoff (Heidelberg)
Dystopien des medialen Wandels. „1984“ als Chiffre des Computerzeitalters in populären Geschichtsdarstellungen

9.45 Achim Rudolf Eberspächer (Hannover)
Supernova des Fortschrittsoptimismus? Futurologie, ihre Popularisierung und Wahrnehmung in der BRD der 1960er- und 1970er-Jahre

10.30 Kaffeepause

11.00 Simon Maria Hassemer (Freiburg)
„History itself plays the role of storyline“. Simulationen des Fortschritts und dystopische Diegesen im Videospiel

11.45 Diskussion

12.30 Resumee und Abschlussdiskussion

13.15 Voraussichtliches Ende der Tagung